

Eine dünne Bretterwand trennte Provis Schafstätte von der Schlafstätte der Spitzin. Jede Nacht störte die Hündin den Provi. Sie winselte und suchte nach ihren Jungen. Sie konnte nicht verstehen, daß drei von ihren Kindern weg waren. Sie hörte nicht auf ihre Kinder zu suchen. Sie schnüffelte, sie kratzte an der Tür, scharrte das Stroh auseinander und wieder zusammen, kroch hinter den Holzstoß, drängte sich in die Ecke, wo die Werkzeuge an der Wand lehnten, warf ein paar Schaufeln um und flüchtete. Eine kurze Zeit war Ruhe, dann trippelte sie wieder herum und suchte und suchte. Dieses Trippeln weckte Provi immer auf. Er erschrak über die Geräusche auf der anderen Seite. Er konnte nicht mehr einschlafen und viele Gedanken kreisten in seinem Kopf herum.

Eine Woche verging. Die Spitzin suchte und schnüffelte immer noch in ihrem Verschlag herum. Und wieder einmal weckte sie den Provi mitten in der Nacht auf. Am Tag zuvor hatte er besonders viel gearbeitet und war erst spät zu Bett gegangen. Die Spitzin scharrte und suchte und suchte. Provi wurde zornig. Er schimpfte und stieß mit den Füßen gegen die Bretterwand. Er trat so stark dagegen, daß ein paar Bretter hinüber zur Spitzin krachten. Sie bellte erschrocken, das Junge winselte, dann war alles still. "Gib jetzt eine Ruhe, du dummes Tier !" murmelte Provi und legte sich wieder hin. Aber gerade jetzt konnte er nicht mehr einschlafen. Er mußte plötzlich wieder an viele Dinge denken. Er dachte an seine Mutter, die er nicht kannte. Wenn sie ihn genauso gesucht hätte, wie die Spitzin ihre Jungen suchte ? Vielleicht hätte sie ihn gefunden und er könnte jetzt ganz woanders sein. Er wäre glücklich und zufrieden und hätte viel Freude mit seinem Leben.

So dachte er und wurde plötzlich aus seinen Träumen gerissen. Die Spitzin kratzte schon wieder neben an, weil sie wieder ihre Jungen suchte. Das war zuviel ! Voll Zorn stand Provi auf, nahm ein Stück Holz, trat hinüber in den Verschlag der Hündin und schlug zu. Er sah nicht wohin er traf, er schlug nach rechts und nach links, vorwärts und rückwärts und endlich, da hatte er sie erwischt. Da zuckte etwas Weiches, Lebendiges unter seinem wütenden Schlag. Ein kurzes, grelles Aufjaulen, dann war es ruhig. Provi legte sich wieder hin und schlief ein.